



Austrian Airlines, Wien, 01.03.2013

## **Historisches, Überblick und Zusammenfassung**

ASCA – eine freiwillige Verbindung von Airlines zur Regelung sportlicher und kultureller Zusammenkünfte der MitarbeiterInnen – blickt auf eine mehr als 50-jährige Vergangenheit und Entwicklung zurück.

Maßgeblich für die Gründung waren die großen Airlines jener Zeit (AF, KL, LH, SN, BA,..) um die verständlicherweise immer wieder gestarteten sportlichen Vergleiche der MitarbeiterInnen zu regeln und einen Wildwuchs an Organisationsaufwand, Regelundurchschaubarkeit und missverstandenen Konkurrenzverhalten zwischen den Airlines zu unterbinden.

Vornehmlich Personalchefs und Mitarbeiter aus dem Betriebsratsbereich waren die „Delegierten“ der ersten Jahre und CEOs und CFOs stellten sich für die Präsidentenfunktion zur Verfügung und gaben ASCA ein hochrangiges Gewicht.

Zu den Bereichen, in denen ASCA – früher noch unter dem Namen ASIA – tätig war, zählten auch Ferienaufenthaltsvermittlungen und immer wieder wurden interkontinentale Beziehungen aufgenommen (QF, SIA), fielen aber wieder dem Jetlag-Problem bei kurzfristigen sportlichen Wettkämpfen zum Opfer.

Die Airlinebranche hat sich schon vor dem 11. September stark verändert und immer wieder schieden Airlines auch aus ASCA aus, wenn wirtschaftliche Schwierigkeiten drückten. Trotzdem nahm die Zahl an „Member Airlines“ stetig zu, weil ein stabiles Sportprogramm und übersichtliche Regeln auf strikter Einvernehmlichkeitsbasis geboten und entwickelt wurden.

Die Frage der Kostenerbringung für die Teilnehmer war und ist immer den einzelnen Airlines überlassen und ging von vollständiger Übernahme der „Package-Kosten“ bis zum hauptsächlichlichen Eigenanteil der Teilnehmer.

Der 11. September brachte zwar keine direkten Auswirkungen auf Sport- und Kulturprogramm, aber gravierende Schwierigkeiten einzelner Airlines und ASCA erlitt den kompletten oder teilweisen Ausfall wichtiger „Träger“ des Programms, so zB SN, SR, AZ oder den Wegfall von Airlines durch Merger (Braathens).

Status und Rang der Delegierten bleibt nach wie vor den Airlines überlassen, wandelte sich aber mit dem Rückgang der Kostenbeteiligung der Airlines zu hauptsächlich Funktionären aus dem Sportclubbereich der Airlines und/oder Personen in Pension.

Jährlich wird im AGM, der Jahreshauptversammlung, versucht, den Entwicklungen in der Airline-Industrie Rechnung zu tragen. Es werden neue Sportarten aufgenommen und gelegentlich werden Bewerbe in anderen Sportarten eingestellt.

Im Vergleich zu früher, wo die Mitwirkung von Bürokapazität der Member-Airlines bei ASCA-Agenden unerlässlich war („Personalbüros“), wird der hauptsächlichste Kommunikationsaufwand heute über das Internet und im mail-Verkehr abgewickelt.

Nach wie vor ist ASCA „gebührenfrei“ und finanziert die geringen Aufwendungen aus Sponsorbeiträgen, Druckkostenüberschüssen des ASCA-Manuals und Spenden. Auch weiterhin sind keine fixen Beiträge geplant, Cancellation-Fees und Veranstaltungspauschale werden aber in nächster Zeit intensiver diskutiert werden.

Die Mitwirkung in den Delegiertenfunktionen und im Executive Comitee ist freiwillig und ehrenamtlich und in vielen Airlines auch wirklich ein „Ehrenamt“, weil es der kameradschaftlichen, sportlichen und fairen Zusammenarbeit und dem Zusammenkommen von Menschen im gleichen Berufsspektrum und mit hoher internationaler Bereitschaft dient.

Alle Aktivitäten der ASCA sind auf der eigenen ASCA Homepage publiziert. Der ‚Event-Calendar‘ gibt eine gute Übersicht über die vielen sportlichen Herausforderungen, die von den Mitarbeitern der Mitglieder erfreut angenommen werden. Oft werden Veranstaltungen auch gleich mit einem ein Sightseeing verbunden!

Jede Sportart verfügt über ihre adaptierten Regeln, die jährlichen Gewinner werden als ‚Trophyholder‘ (für ein Jahr gültig) angezeigt. Die Protokolle der jährlichen Hauptversammlung (AGM) sowie die Protokolle der Vorstandsversammlungen sind ebenfalls angezeigt.

Homepage: <http://www.asca.cc>

Dr. Anton Novak  
ASCA Chairman

Erich Wagner  
ASCA Information officer

**Die nachfolgende Tabelle listet 21 aktive Member-Airlines (Stand 01.03.2013):**

<b>Airline</b>	<b>Code</b>	<b>Delegates</b>
<b>Aer Lingus</b>	<b>EI</b>	Gen.Sec: Jim McEvoy Delegate: Mrs. Maebh Leahy
<b>Air Berlin</b>	<b>AB</b>	Delegate: Stephan Halbe
<b>Austrian Airlines</b>	<b>OS</b>	Chairman & Delegate: Anton Novak Info Officer: Erich Wagner
<b>British Airways</b>	<b>BA</b>	Vice Chairperson & Delegate: Mrs. Pat D. French Delegate Mrs. Carole Farr
<b>Cargolux</b>	<b>CV</b>	Vice Chairperson & Delegate: Stavros Evangelakakis
<b>CHAMP</b>	<b>CP</b>	Delegate: Nadia Ismail
<b>CSA Czech Airlines</b>	<b>OK</b>	Delegate: Jaroslav Biro
<b>Dnata – Dubai Airport</b>	<b>DN</b>	Delegate: Khalid Al Jowder, Viswanathan Koothupalakkal Manikan
<b>EI AI</b>	<b>LY</b>	Delegate:-Yaron Dilian
<b>EMIRATES</b>	<b>EK</b>	Delegate: Faisal Mulla
<b>Etihad</b>	<b>EY</b>	Delegate: Mrs: Mazouz Oum El Kheir
<b>European AirTransport (DHL – EAT)</b>	<b>EAT</b>	Delegate: Andre Weber
<b>Finnair</b>	<b>AY</b>	Delegate: Elina Rantala
<b>Iberia</b>	<b>IB</b>	Vice Chairperson & Delegate: Francisco Puerta Robles
<b>Icelandair</b>	<b>FI</b>	Vice Chairperson: Bergthora Gardarsdottir Delegate: Harpa Sif Johannsdottir
<b>Lufthansa</b>	<b>LH</b>	Event secretary & Delegate: Paul Beck Delegate: Ralph Behrens
<b>Olympic Airlines</b>	<b>OA</b>	Vice chairperson & Delegate: George Mavroidis Delegate: Vasilis Tsatsaragos;
<b>SAS</b>	<b>SK</b>	Delegate: Jan S Christiansen
<b>Swiss</b>	<b>LX</b>	Delegate:-Jean-Pierre Bieli
<b>TAP Air Portugal</b>	<b>TP</b>	Delegates: José Eduardo São Marcos, Carlos Urbano Fererra, Alvaro Silva, Manuel Nuno
<b>Tyrolean Airways</b>	<b>VO</b>	Delegate: Alexander Sappl